



Antrag

der Fraktion der CDU

Stärkung des ehrenamtlichen Engagements - Freiwilligendienste weiterentwickeln - Migranten besser integrieren

Der Schleswig-Holsteinische Landtag möge beschließen

A. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. weitere Stellen im Rahmen der bestehenden Dienste des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FSJ) und des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) - nach Maßgabe des Anteils des Landes Schleswig-Holstein am Gesamtkontingent des Bundes - zur Verfügung zu stellen.
2. die Organisation des mehrmonatigen Dienstes zu flexibilisieren, damit Freiwilligendienstler - analog zu den bewährten Engagements in den so genannten "Blaulichtorganisationen" (wie zum Beispiel Freiwillige Feuerwehr, THW usw.) - ihre Dienstleistungen über mehrere Jahre in ihrer Freizeit ableisten können.
3. Einwanderer, Flüchtlinge und anerkannte Asylbewerber durch ein freiwilliges und attraktives Angebot an alle Altersgruppen für eine intensivere Beteiligung an unserer Gesellschaft zu motivieren, damit diese sich über ein aktives Freiwilligen-Engagement in unsere Gesellschaft eingliedern können.

Begründung:

Eine starke Zivilgesellschaft lebt auch von dem freiwilligen Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Das Ehrenamt ist Bestandteil unserer kulturellen Identität und hat eine lange Tradition. Eine Vielzahl von Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner engagieren sich ganz überwiegend unentgeltlich und aus den unterschiedlichsten Motiven heraus für unser Gemeinwesen. Dies trägt ganz wesentlich zum sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft bei. Deshalb ist es wichtig, die Rahmenbedingungen für die Übernahme staatsbürgerlichen Engagements zu stärken, und insbesondere auch der jüngeren Generationen einen stärkeren Zugang zum Ehrenamt zu ermöglichen. Zugleich ist es enorm wichtig, die Erfahrungen der älteren Generation für das Gemeinwesen zu nutzen. Die Freiwilligendienste bieten hier einen guten Einstieg für eine ehrenamtliche Tätigkeit und einen Zugang auch für spätere Engagements.

Insbesondere Sonderformen einer ehrenamtlichen Tätigkeit sind das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD). Die wesentlichen Unterschiede der Freiwilligendienste zu vielen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten sind die Dauer und der Vorzug, sozialversichert zu sein. Der Träger zahlt die Beiträge zur Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Unfallversicherung und Pflegeversicherung komplett. Im Übergang von Schule und Ausbildung in den Beruf und das Studium sind die Freiwilligendienste für viele junge Menschen hochinteressant.

Ein guter Integrationsansatz für Flüchtlinge und Asylsuchende ist die Übernahme von freiwilligen Tätigkeiten. Von Beginn ihres Aufenthaltes in Schleswig-Holstein sollten sie die Möglichkeit haben, am gesellschaftlichen und öffentlichen Leben teilzuhaben, um auf Augenhöhe mit allen anderen Menschen kommunizieren zu können.

Petra Nicolaisen, MdL
und Fraktion der CDU